

Schulinterner Lehrplan Musik
zum Kernlehrplan für das
Gymnasium Sekundarstufe I

Stand: Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

- 1.1. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik
- 1.2. Unterrichtsstruktur im Fach Musik
- 1.3. Unterrichtende im Fach Musik
- 1.4. Unterrichtsbedingungen
- 1.5. Konzerte

2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

- 2.1. Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
 - 2.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben der Sek. I
- 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.2.1. Überfachliche Grundsätze
 - 2.2.2. Fachliche Grundsätze
 - 2.2.3. Fachterminologie
 - 2.2.4. Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- 2.3. Leistungskonzept: Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

- 3.1. Kooperation mit anderen Fächern
- 3.2. mögliche Kooperation mit außerschulischen Partnern, Musikschulen und Nutzung außerschulischer Lernorte

4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Am Gymnasium Zusestraße fördern die Lehrkräfte im Musikunterricht Verantwortungsübernahme, Respekt, Wertschätzung und Freude am musikalischen Tun. Das Klassen- und Gruppenmusizieren unterstützt das gegenseitige Zuhören und die Fähigkeit zur Kooperation miteinander, bei dem jede Schülerin und jeder Schüler Verantwortung für den eigenen Beitrag übernimmt.

Gegenseitige Wertschätzung erleben die Schülerinnen und Schüler für besondere musikalische Fähigkeiten, die sie sowohl einbringen als auch neu im Musikunterricht erwerben. Dies kann im tänzerischen, stimmbildnerischen, instrumentalen oder rhythmischen Bereich sein. Und nicht zuletzt ist das Gemeinschaftserleben im Musikunterricht eines der Hauptmerkmale beim Klassenmusizieren. Für das Einüben von Musikstücken und die Freude am Musizieren ist die Bereitschaft, sich einzubringen, unerlässlich. Für das schuleigene Material und insbesondere die Instrumente soll erlernt werden, altersangemessener Verantwortung gerecht zu werden.

Mit Blick auf das Schulprogramm des Gymnasiums Zusestraße und des Kapitels 1 des Kernlehrplans (KLP) Musik kann und soll das Fach Musik Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen bietet Raum zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit einbezogen. Der Musikunterricht ist außerdem ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Ziel ist es, möglichst viele Schüler:innen für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Die Fachschaft strebt eine Übersicht, die Verzahnung und Sicherstellung einer kontinuierlichen Progression im Sinne vertiefender Lernspiralen an. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die insgesamt laut Stundenverteilungsplan erteilten Musikstunden allein nicht ausreichen können, um eine etwaige LK-Befähigung unserer Schülerinnen und Schüler herzustellen. Dazu bedarf es zusätzlicher privater Interessen wie regelmäßigem Instrumentalunterricht, Harmonielehre, Formenlehre und Gehörbildung.

1.2 Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Zusestraße erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

- Klassen 5+6, sowie 8-10, 70 Minuten durchgehend,
- In Klasse 7 ist das Fach nur in einem Halbjahr mit 70 Minuten vertreten.

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase voraussichtlich ein oder zwei Grundkurse angeboten werden. In der Qualifikationsphase gibt es mindestens einen Grundkurs. Möglicherweise wird dieser als vokalpraktischer Kurs angelegt. Dies wird zu gegebener Zeit von der Fachkonferenz unter Berücksichtigung der Wünsche der Schülerinnen und Schüler und unter Einbezug der Schulleitung festgelegt.

1.3 Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht aktuell aus drei Lehrkräften mit der Fakultas Musik. Der Vorsitz der Fachkonferenz ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und wird durch eine/n Stellvertreter/in unterstützt.

1.4 Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der mit beweglichen Tischen ausgestattet ist (C.0.007),
- Ein Keyboardraum mit 16 fest installierten Keyboards (C.0.004) und
- Ein Sammlungsraum (C.0.006).
- Die Aula steht für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum zur Verfügung. Dort können auch Einheiten beispielsweise zum Oberthema „Musik und Bewegung“ stattfinden.
- Die Fachräume sind mit modernen Smartboards ausgestattet.

Die Sammlung der Musikinstrumente ist fortlaufend im weiteren Aufbau. Vorhanden sind mittlerweile:

- Percussion-Instrumente und weiteres Orffsches Instrumentarium
- Congas und Bongos,
- Cajons im Klassensatz
- Boom-Whackers
- 18 Ukulelen
- 16 Keyboards im Keyboardraum
- 2 E-Gitarren, 2 Bässe, 1 Schlagzeug

1.5 Konzerte

Neben der musikalischen Umrahmung schulischer Veranstaltungen wie beispielsweise der Begrüßung neuer fünfter Klassen oder dem Bunten Abend, hat sich mittlerweile auch das alljährliche Weihnachtssingen in der Erprobungsstufe etabliert. Hier treten alle Klassen im Klassenverband auf. Des Weiteren wurde ein kultureller Abend ins Leben gerufen, der neben den unterrichtlichen Ergebnissen auch individuelle Auftritte ermöglicht. Hier können sich besonders musikalische Kinder präsentieren und wertvolle Auftrittserfahrungen sammeln.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler möglichst viel aktiv selbst gestalten und musizieren. Die dafür jeweils nötigen theoretischen Hintergründe werden durch die Lehrkraft vermittelt. Jede Unterrichtsstunde in der Erprobungsstufe beginnt mit ca. 10 Minuten Vokalpraxis. Diese besteht aus dem Singen ausgewählter Lieder und altersgerechter Stimmbildung.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im auf diese Präambel folgenden „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die festgelegte Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Unter Sicherstellung der Einhaltung des KLP Musik und der zu entwickelnden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler könnten auch inhaltlich abweichende Themenfelder/ Unterrichtsvorhaben behandelt werden. Dies bedarf aber des Einverständnisses der Fachkonferenz.

Bezüglich des Musikunterrichts in der Oberstufe obliegt es der Verantwortung jeder Lehrkraft, die Abiturvorgaben entsprechend einzuhalten und sicherzustellen, dass möglicherweise abiturrelevante Themen nicht schon in der Klasse 10 oder der Einführungsphase unterrichtet werden. Referendarinnen und Referendare sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen die folgenden Beispiele vor allem zur standardbezogenen Orientierung bei uns aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie möglichen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte nach Absprache möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (= UV)

	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
1. UV	Das Programm macht die Musik – der Karneval der Tiere (B2)	Musik und Bewegung: „Die Schöne und Biest“ (Ravel) (B3)	Musik und Sprache – Rap (B4)	Musik in der Werbung (V3)	Original und Bearbeitung: Coverversionen (B6)	Instrumentalmusik: Sinfonie (B5)
2. UV	Musik auf der Bühne abwechselnd: „Hänsel und Gretel“ und „Zauberflöte“ (V2)	Musik und biografische Einflüsse: Mozart/ Haydn/ Bach (?) (E2)	Mit den Augen hören? – Musikvideos (V4)	Musik und andere Kulturen: Musik in der Karibik/ Worksongs (E4)	Musik um 1900: Impressionismus (E3)	Musik der Wiener Klassik (E3)
3. UV	Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter; mittelalterliche Tänze (E1)	Soundtrack meines Alltags – Musik in unserer Umgebung (V1)	Kein Musikunterricht	Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre und Blues (E3)	Kunstlied (B4)	Neue Musik (E3)
4. UV					Musik und Politik: Musik als Ausdruck von Protest und Auflehnung (V3)	Filmmusik (V4)

Übergreifendes UV	Vokalpraxis: Reise um die Welt und singend feiern – Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen (B1)				
--------------------------	---	--	--	--	--

Stufen 5+6: **B1/ 2/ 3** = Bedeutung von Musik

E1/ 2 = Entwicklung von Musik

V1/ 2 = Verwendung von Musik

Stufen 7-10: **B4/ 5/ 6** = Bedeutung von Musik

E3/ 4 = Entwicklung von Musik

V3/ 4 = Verwendung von Musik

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5+6

UV 5.0/ 6.0 Übergreifendes Unterrichtsvorhaben: Vokalpraxis – Reise um die Welt

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck von Liedern und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck
- entdecken die Möglichkeiten ihrer eigenen Stimme

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Taktarten
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*

Vortragsarten: *legato, staccato*

- **Formaspekte**

Formelemente: *Strophe, Refrain*

- **Notation**

Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung anhand ausgewählter Lieder
- Liederauswahl unter folgenden Aspekten: (Klassen-)Gemeinschaft; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, später einfache Zweistimmigkeit

Zeitbedarf:

jede Unterrichtsstunde ca. 10 Minuten

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Das Programm macht die Musik – der Karneval der Tiere

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze oder freie Choreografien zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- erkennen die Auswirkungen der Veränderung einzelner musikalischer Parameter.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW):

- MKR NRW 1.2: digitale Werkzeuge (*hier: Book Creator, Wave Pad*)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (*hier: digitales Programmheft adressatengerecht gestalten*)

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Grunds Schlag, Beat, Puls, Takt*
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
- **Klangfarbe durch Instrumentation**
- **Formaspekte**
Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*
- **Notationsform**
Grafische Notation

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen, choreografische Darstellung von Programmmusik
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Biologie: Tiere

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Offene Aufgabenformate

Zeitbedarf:

12 Stunden

UV 5.2 Musik auf der Bühne – „Hänsel und Gretel“ oder „Die Zauberflöte“

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,
- Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- Analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen.

Produktion

- Entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik

Reflexion

- Erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- Beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- Erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW):

- MKR NRW 4.2: Gestaltungsmittel (*hier: bewusster Einsatz von Musik über digitale Endgeräte während einer Gestaltungsaufgabe*)

Inhaltsfeld:

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*
Taktarten
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*
Akzente, Betonungen

- **Klangfarbe**
Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- **Formaspekte**
Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*
- **Notationsformen**
Partituraufbau, Partiturlesen, Klavierauszug

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Bewegungen auf der Bühne und Bühnenräume werden erfahrbar gemacht
- Inszenierung und Aufführung einer eigens gestalteten Opernszene
- Besuch einer Aufführung der „Kölner Opernkiste“ in unserer Schule
- Fächerübergreifendes Arbeit möglich zum Fach Deutsch: Märchen

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 5

UV 5.3 Ludowigus – Ein Spielmann im Mittelalter/ Mittelalterliche Tänze

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters
- Analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- Realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- Realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs

Reflexion

- Erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters
- Ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

- MKR NRW 2.1: Informationsrecherche (*hier: Thema Mittelalter*)

- MKR NRW 2.2: Informationsauswertung (*hier: Passung der Informationen zum Kleinkindalter*)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (*hier: Erstellung eines Hörspiels für Kleinkinder*)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus, Taktarten*
- **Melodik**
Tonschritte, Tonsprünge
- **Formaspekte**
Rondo

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Komposition einer Klassen-Rotta
- Choreographie und Notation eines mittelalterlichen Tanzes
- Erstellen eines Hörspiels für Kleinkinder zum Thema „Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter“
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Geschichte: Mittelalter

Zeitbedarf:

9 Stunden

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Musik und Bewegung: „Die Schöne und das Biest“ (Ravel)

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,

- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW):

- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (*hier: Erstellung einer mit Musik unterlegten Fotostory*)

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze

Ordnungssysteme

- **Rhythmik:** Taktordnung: gerader und ungerader Takt
- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz
- **Tempo:** Tempoveränderungen: *accelerando*, *ritardando*
- **Notation:**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel: Stammtöne
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*
Gleitende Übergänge: *crescendo*, *decrescendo*
- **Klangfarbe durch Instrumentation**

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik
- Vertiefung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie
- Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen
- Projektarbeit 2: mit Musik unterlegte Fotostory zu „Die Schöne und das Biest“

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 6**UV 6.2 Musik und biografische Einflüsse am Beispiel von Wolfgang Amadeus Mozart****Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten.

Produktion

- Realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- Entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

Reflexion

- Erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten Wolfgang Amadeus Mozarts und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)**Inhaltsfeld:**

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und biografische Einflüsse

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: *Takt, Rhythmus, Auftakt*
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholungen, Tonschritt*
- **Klangfarbe/ Sound:** *Instrumente, Ensembles, Stimmlagen*
- **Formaspekte**
Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

- **Notation:**
Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel: Stammtöne, Vorzeichen

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Stationenlernen zum Thema „Rund um Mozart“
- Keyboard-Vorspiel einer leichten Mozart-Melodie
- Musikalische Analyse verschiedener Arien aus der „Zauberflöte“

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Lernen an Stationen

Zeitbedarf:

8 Stunden

Jahrgangsstufe 6

UV 6.3 Soundtrack meines Alltags – Musik in unserer Umgebung

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- Beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,
- Analysieren und deuten einfach Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- Entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- Erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- Beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- Erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihre Wirkungen und Funktionen,
- Beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
Konsonanz, Dissonanz
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*
- **Klangfarbe, Sound**
Ton, Klang, Geräusch
- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain*

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Geräuschradar Gymnasium Zusestraße
- Fachübergreifendes Arbeiten zur Biologie möglich: Der Hörsinn, Gefahrquelle Lärm
- Abschlussprojekt: Soundstory oder Kaufhausmusik

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1 Musik und Sprache – Rap

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache – Kunstlied/ Rap

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Beat/ Off-Beat + Groove
- **Dynamik, Artikulation**
Akzente
- **Klangfarbe, Sound**
Klangerzeugung, Klangveränderung

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Herstellung eines eigenen Beats mithilfe der App „Garage Band“
- Überleitung zum folgenden Unterrichtsvorhaben (Videoclips) – eigener Song wird mit Video versehen
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Kunst: HipHop

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Eigene Wege zum Ziel

Zeitbedarf:

10 Stunden

Jahrgangsstufe 7

UV 7.2 Mit den Augen hören – Musikvideo

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Musikvideo.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Beat/ Off-Beat + Groove
- **Dynamik, Artikulation**
Akzente
- **Klangfarbe, Sound**
Klangerzeugung, Klangveränderung

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Herstellung eines Musikvideo zum eigenen Rap-Song (s. UV 7.1)
- Präsentation der fertigen Produkte beim Bunten Abend wird angestrebt

Zeitbedarf:

8 Stunden

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Musik in der Werbung

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- Analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Ordnungssysteme:

- **Melodie**
Diatonik, Chromatik
Intervalle: *rein, klein, groß, übermäßig, vermindert*
- **Harmonik**
Dreiklänge: *Dur, moll*
- **Dynamik, Artikulation**
Spielweisen
- **Formaspekte**
Formelemente: *Thema*
Verarbeitungstechniken: *motivische Arbeit*

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Herstellung eines eigenen Werbeclips mit selbst komponiertem Jingle

- Fächerübergreifendes Arbeiten zum Thema Deutsch möglich: Werbung

Tiefenstruktur

Schülerorientierung: Projektorientiertes Arbeiten

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 8

UV 8.2 Musik und andere Kulturen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.

Produktion

- entwerfen und realisieren Musikbeispiele und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkulturellen Aspekte.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im interkulturellen Kontext: Musik und andere Kulturen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Polyrhythmik, Groove
- **Dynamik, Artikulation:** Akzente, Spielweisen

- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung
- **Formaspekte:** Formelemente: Motiv, Thema

Hinweise/ Vereinbarungen:

Musikpraktische Ensemblearbeit mit dem Rhythmusinstrumentarium (Congas, Bongos, Guiros, Claves etc)

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 8

UV 8.3 Populäre Musik der 1950er und 60er, sowie Blues

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben charakteristische Gestaltungsmerkmale von Blues und populärer Musik der 1950er und 1960er Jahre,
- analysieren und interpretieren ausgewählte Musikbeispiele im Hinblick auf Stilmerkmale, Ausdruck und historisch-kulturelle Zusammenhänge,
- erkennen Einflüsse des Blues auf die Entwicklung populärer Musik.

Produktion

- realisieren einfache Blues- oder Rock'n'Roll-Stücke vokal, instrumental oder mediengestützt,
- entwerfen und realisieren eigene musikalische Gestaltungen unter Verwendung typischer Stilmittel.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Musik, gesellschaftlichen Entwicklungen und Jugendkulturen der 1950er und 1960er Jahre,
- beurteilen kriteriengeleitet Musikbeispiele im Hinblick auf Stil, Ausdruck und Wirkung.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

- MKR NRW 1.2: Digitale Werkzeuge (z. B. Nutzung digitaler Hörbeispiele und Begleittracks)
- MKR NRW 2.2: Informationsauswertung (z. B. Recherche zu Künstler:innen und Musikstilen)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Präsentation eigener Blues- oder Rockbeispiele)

Inhaltsfeld:

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Blues als Ursprung populärer Musik
- Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre
- Musik und Jugendkultur
- Musik im gesellschaftlichen Wandel

Ordnungssysteme:

Melodie

- Bluestonleiter

Harmonik

- Bluesschema
- Dur, Moll

Dynamik, Artikulation

- Akzente
- typische Spielweisen

Formaspekte

- Bluesform
- Songform

Hinweise / Vereinbarungen:

- Hören und Analysieren ausgewählter Blues- und Rock'n'Roll-Stücke
- Praktisches Musizieren mit Blues-Schema
- Kreative Aufgabe: eigener Blues oder Song im Stil der 50er/60er
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Geschichte: Nachkriegszeit, Jugendkultur

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Über eigene Vorlieben reden und die anderer respektieren

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Original und Bearbeitung – Coverversionen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- Beschreiben die Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- Analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.

Produktion

- Entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.

Reflexion

- Erläutern und beurteilende kriteriengeleitete Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- Beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Original und Bearbeitung: Coverversionen

Ordnungssysteme

- **Rhythmik:** Beat/ Off-Beat, Groove
- **Harmonik:** Dur, moll
- **Dynamik, Artikulation:** Akzente, Spielweisen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- **Formaspekte:** Verarbeitungstechniken – motivische Arbeit

Hinweise/ Vereinbarungen:

Gestaltung eines eigenen Crossoverstücks und/ oder einer Coverversion mithilfe digitaler Endgeräte mit Bezug zur je aktuellen Gegenwart

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Projektorientiertes Arbeiten

Zeitbedarf:

12 Stunden

UV 9.2 Musik und 1900 – Impressionismus

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes

Reflexion

- Erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** ametrische Musik
- **Melodik:** Chromatik, Intervalle
- **Harmonik:** Clusterbildung
- **Tempo:** Tempobezeichnungen

Hinweise/ Vereinbarungen:

Stationen lernen mit Portfolio und abschließendem Test

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Lernen an Stationen

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 9

UV 9.3 Das Kunstlied

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf das Verhältnis von Text und Musik,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder unter Berücksichtigung von Textvorlage, musikalischer Struktur und Ausdruck,
- vergleichen verschiedene Vertonungen eines Liedtextes im Hinblick auf unterschiedliche Deutungen.

Produktion

- realisieren Kunstlieder vokal oder instrumental unter Berücksichtigung von Textausdeutung und Ausdruck,
- entwerfen und realisieren einfache eigene Liedvertonungen oder musikalische Skizzen zu lyrischen Texten.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen lyrischem Text, musikalischen Gestaltungsmitteln und Ausdruck,
- beurteilen kriteriengeleitet Interpretationen und Gestaltungen von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutung und musikalische Umsetzung.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW):

- MKR NRW 2.2: Informationsauswertung (z. B. Analyse von Liedtexten und Vertonungen)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Präsentation eigener Liedinterpretationen oder Vertonungen)

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied
- Textvertonung und Textausdeutung

- Ausdruck und Interpretation im Kunstlied
- Das Verhältnis von Stimme und Klavierbegleitung

Ordnungssysteme:

Melodik

- Diatonik, Chromatik
- Bewegungen im Tonraum
- Motiv, Phrase

Harmonik

- Dur, Moll
- einfache harmonische Spannungsverläufe

Dynamik, Artikulation

- abgestufte Lautstärke
- Akzente, Vortragsbezeichnungen

Formaspekte

- Strophenlied
- durchkomponiertes Lied
- motivische Verarbeitung

Hinweise / Vereinbarungen:

- Analyse ausgewählter Kunstlieder (z. B. Schubert, Schumann, Brahms)
- Vergleich verschiedener Vertonungen eines Gedichts
- Gemeinsames Singen bzw. instrumentales Umsetzen einfacher Kunstlieder
- Kreative Aufgabe: eigene kurze Liedvertonung oder musikalische Textinterpretation
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Deutsch: Lyrik

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Toleranz

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 9

UV 9.4 Musik und Politik – Musik als Ausdruck von Protest und Auflehnung

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale politisch motivierter Musik im Hinblick auf Ausdruck und Aussageabsicht,
- analysieren und interpretieren Musik als Ausdruck von Protest, Widerstand oder gesellschaftlicher Kritik in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten,
- vergleichen musikalische Ausdrucksformen politischer Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene musikalische oder musikbezogene Gestaltungen mit politischer oder gesellschaftskritischer Aussage,
- realisieren Musikbeispiele unter Nutzung musikalischer Gestaltungsmittel zur Unterstützung inhaltlicher Aussagen.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Musik, gesellschaftlichen Entwicklungen und politischen Aussagen,
- beurteilen kriteriengeleitet politische Musik im Hinblick auf Wirkung, Intention und gesellschaftliche Relevanz.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW):

- MKR NRW 1.2: Digitale Werkzeuge (z. B. Nutzung digitaler Musik- und Recherchertools)
- MKR NRW 2.2: Informationsauswertung (z. B. Analyse von Songtexten und historischen Hintergründen)
- MKR NRW 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse (z. B. Gruppenarbeit bei Gestaltungsaufgaben)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Präsentation eigener Protest-Songs)

Inhaltsfeld:

Bedeutung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik als Ausdruck von Protest, Widerstand und Auflehnung
- Musik und Politik im historisch-gesellschaftlichen Kontext
- Populäre Musik als Sprachrohr gesellschaftlicher Gruppen
- Musik und Meinungsbildung

Ordnungssysteme:

Melodik

- motivische Gestaltung

Harmonik

- Dur, Moll

Dynamik, Artikulation

- Akzente
- expressive Vortragsweisen

Klangfarbe

- Instrumentation
- Sound als Ausdrucksmittel

Formaspekte

- Songformen
- Wiederholung und Kontrast

Hinweise / Vereinbarungen:

- Analyse politischer Songs (z. B. aus Rock, Pop, Hip-Hop)
- Vergleich politischer Musik verschiedener Zeiträume
- Kreative Gestaltungsaufgabe: eigener Protest-Song oder musikalischer Kommentar
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Geschichte oder Sozialwissenschaften

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Haltung!

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 10**UV 10.1 Instrumentalmusik: Sinfonie****Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:**

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale sinfonischer Musik im Hinblick auf Form, Instrumentation und Ausdruck,
- analysieren und interpretieren ausgewählte Sinfoniesätze unter Berücksichtigung formaler und historisch-kultureller Zusammenhänge,
- unterscheiden Satztypen und deren Funktionen innerhalb einer Sinfonie.

Produktion

- realisieren sinfonische Themen oder Satzteile, instrumental oder mediengestützt,
- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Nutzung sinfonischer Gestaltungsmittel.

Reflexion

- erläutern die Entwicklung der Sinfonie im historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet sinfonische Musik im Hinblick auf Ausdruck, Form und Wirkung.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

- MKR NRW 1.2: Digitale Werkzeuge (z. B. Nutzung digitaler Partituren, Hörbeispiele, Notationssoftware)
- MKR NRW 2.2: Informationsauswertung (z. B. Recherche zur Entwicklung der Sinfonie)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Präsentation von Analyseergebnissen oder musikalischen Gestaltungen)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik im historisch-kulturellen Kontext
- Die Sinfonie als musikalische Großform
- Orchester und Instrumentation
- Formale Grundstrukturen der Sinfonie

Ordnungssysteme**Melodik**

- Diatonik
- motivisch-thematische Arbeit

Harmonik

- Dur, Moll
- harmonische Spannungsverläufe

Dynamik, Artikulation

- Vortragsbezeichnungen
- Akzente, Kontraste

Klangfarbe

- Orchesterbesetzung
- Instrumentengruppen

Formaspekte

- Mehrsätzigkeit
- Sonatenhauptsatzform (Grundzüge)
- Thema, Durchführung, Reprise

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Höranalyse ausgewählter Sinfoniesätze (z. B. Haydn, Mozart, Beethoven)
- Arbeit mit Partiturausschnitten
- Praktische Umsetzung sinfonischer Themen mit Instrumenten oder digitalen Werkzeugen
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Geschichte: Klassik, Aufklärung

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Gestufte Lernhilfen

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 10

UV 10.2 Musik der Wiener Klassik: Don Giovanni – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontext

Produktion

- entwerfen und realisieren musikimmanente Inszenierungen unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontexts

Reflexion

- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Ordnungssysteme

- **Melodik:** Diatonik, Chromatik
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen
- **Klangfarbe, Sound:** Stimmlagen
- **Formaspekte:** Formprinzipien, Formtypen: *ABA-Form*

Hinweise/ Vereinbarungen:

- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus verschiedenen Inszenierungen des Don Giovanni
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/ Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)

- Inszenierung einer Szene
- Nach Möglichkeit Besuch einer Opernvorstellung

Zeitbedarf:

14 Stunden

Jahrgangsstufe 10

UV 10.3 Neue Musik

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale Neuer Musik im Hinblick auf Klang, Struktur und Ausdruck,
- analysieren und interpretieren ausgewählte Werke Neuer Musik unter Berücksichtigung ästhetischer Konzepte und historisch-kultureller Kontexte,
- vergleichen Neue Musik mit tonal geprägter Musik im Hinblick auf Hörgewohnheiten und Wirkungsabsichten.

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene musikalische Gestaltungen unter Verwendung erweiterter Spieltechniken, ungewöhnlicher Klangquellen oder grafischer Notation,
- realisieren Musikbeispiele Neuer Musik instrumental, vokal oder mediengestützt.

Reflexion

- erläutern zentrale ästhetische Prinzipien Neuer Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene und fremde Gestaltungen im Hinblick auf Ausdruck, Struktur und Wirkungsabsicht.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

- MKR NRW 1.2: Digitale Werkzeuge (z. B. Nutzung von Aufnahme-, Schnitt- und Klangbearbeitungssoftware)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Präsentation eigener Klangkompositionen)
- MKR NRW 3.1: Kommunikations- und Kooperationsprozesse (z. B. gemeinsames Komponieren in Gruppen)

Inhaltsfeld:

Entwicklung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext des 20. und 21. Jahrhunderts
- Ästhetische Konzepte Neuer Musik
- Erweiterung des Musikbegriffs
- Klang, Geräusch und Stille

Ordnungssysteme**Melodik**

- Auflösung der Tonalität
- freie Tonorganisation

Harmonik

- Cluster
- Klangflächen
- 12-Ton-Musik

Dynamik, Artikulation

- extreme Lautstärkekontraste
- unkonventionelle Spielweisen

Klangfarbe

- erweiterte Spieltechniken
- Alltags- und Geräuschklänge

Formaspekte

- offene Form
- Aleatorik
- Klangstrukturen

Hinweise / Vereinbarungen:

- Hörbeispiele aus verschiedenen Strömungen Neuer Musik (z. B. Cage, Ligeti, Penderecki, Schönberg, Webern)
- Experimentelle Klangforschung mit Instrumenten und Alltagsgegenständen
- Einführung und Nutzung grafischer Notation
- Kreative Kompositionsaufgabe in Einzel- oder Gruppenarbeit

Tiefenstruktur:

Schülerorientierung: Ungewohnte Klänge

Zeitbedarf:

12 Stunden

Jahrgangsstufe 10**UV 10.4 Filmmusik**

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schüler:innen...

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale von Filmmusik im Hinblick auf Funktion, Wirkung und Ausdruck,
- analysieren und interpretieren das Zusammenspiel von Bild, Musik und Geräusch in Filmszenen,
- unterscheiden verschiedene Funktionen von Filmmusik (z. B. Leitmotiv, Stimmungs- und Spannungsaufbau).

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Filmmusiken oder musikalische Begleitungen zu Filmszenen mit Instrumenten oder digitalen Werkzeugen,
- vertonen Filmszenen unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten und dramaturgischen Funktionen.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und filmischer Wirkung,
- beurteilen kriteriengeleitet eigene und fremde Filmmusiken im Hinblick auf Funktionalität und Ausdruck.

Bezug zum Medienkompetenzrahmen (MKR NRW)

- MKR NRW 1.2: Digitale Werkzeuge (z. B. Audio- und Videoschnittprogramme)
- MKR NRW 4.1: Medienproduktion und -Präsentation (z. B. Vertonung und Präsentation von Filmszenen)
- MKR NRW 4.2: Gestaltungsmittel (z. B. gezielter Einsatz von Musik zur Wirkungssteuerung)

Inhaltsfeld:

Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik
- Funktionen von Filmmusik
- Musik, Geräusch und Stille im Film
- Leitmotivtechnik und musikalische Dramaturgie

Ordnungssysteme

Melodik

- Leitmotive
- motivische Gestaltung

Harmonik

- Dur, Moll
- spannungserzeugende Harmonien

Dynamik, Artikulation

- Lautstärkekontraste
- Akzente

Klangfarbe

- Instrumentation
- Sounddesign

Formaspekte

- Szenenstruktur
- motivische Verarbeitung

Hinweise / Vereinbarungen:

- Analyse ausgewählter Filmszenen mit und ohne Musik
- Hör- und Sichtvergleiche verschiedener Vertonungen einer Szene
- Praktische Vertonungsaufgabe (z. B. Kurzfilm, Animation, Filmszene)
- Fächerübergreifendes Arbeiten möglich zum Fach Deutsch oder Kunst:
- Mickey-Mousing

Zeitbedarf:

12 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind. Die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler:innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schüler:innennah gewählt.
5. Die Schüler:innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler:innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern:innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler:innen.
9. Die Schüler:innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner:innen- und Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden wie Musikanalyse werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit

entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Arbeitsmappen

- Führung eines Din-A4-Hefters
- Insgesamt gelten durchgehend als Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln
- Erstellung von exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios

2.2.3 Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schüler:innen im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie erarbeiten (siehe untenstehender Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter). Dieses ist nicht alleiniger Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen und praktischen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den folgenden Jahrgängen immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie erweiterte Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 9 und 10 eingebracht.

2.2.4 Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik • Metrum, Grundschat, Beat, Puls, Takt, Rhythmus • Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle • Beat-Offbeat, Synkope
Melodik • Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik, • Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen • Tonschritte, Tonsprünge, Intervalle • Optional: melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz,
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz
- Leitereigene Akkorde

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge,
- Akzente, Betonungen
- pp-p-mp-mf-f-ff
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie
- Formtypen:
 - Liedform, Song,
 - Rondo,
 - Variationen,
 - Sonatenhauptsatzform,
 - Melodram,
 - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partituraufbau, Partiturlesen

- Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Leistungskonzept: Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1)).
- Die Bewertung des Musikhefters erfolgt stichpunktartig nach vorhergehender Erläuterung der Kriterien. Sie soll individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.
- In jedem Halbjahr können schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe und Inhalte durchgeführt werden.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten können diese in musikalischen Gestaltungen einbringen.
- Grundsätzlich wird nicht „musikalisches Talent“ an sich bewertet, sondern die konstruktive Einbringung in den Unterricht.

Mündliche Mitarbeit

Die mündlichen Beiträge im Unterricht können beispielsweise in Unterrichtsgesprächen, in kooperativen Arbeitsformen oder in Vorträgen in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt werden. In jedem Quartal schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre erbrachten Leistungen mittels eines Selbstevaluationsbogens zur sonstigen Mitarbeit ein (s. Anlage 1, S. 36.) und bekommen von der Lehrkraft ebenfalls eine Rückmeldung.

Die Leistungsrückmeldungen erfolgen kontinuierlich und transparent. Sie können mündlich oder schriftlich erfolgen und beziehen sich auf fachliche Leistungen sowie auf die individuelle Lernentwicklung. Rückmeldungen erfolgen beispielsweise im Unterrichtsgespräch, zu Präsentationen, schriftlichen Arbeiten, musikalischen Gestaltungen oder im Rahmen individueller Beratungsgespräche.

Folgende Kriterien werden der Bewertung zugrunde gelegt:

- Beiträge im Unterricht (Regelmäßigkeit, Richtigkeit, Lösungsfindung, Nutzung der Fachsprache, Präsentationen),
- Organisation im Unterricht (Ordnung und Vollständigkeit des Arbeitsplatzes und -materials, Hefterführung, Korrektur der eigenen Erarbeitungen),
- Arbeitsverhalten (Sofortiger Arbeitsbeginn, zielführendes Arbeiten, Konzentration, selbständige Klärung von Unklarheiten) und
- Arbeitshaltung in Partner- und Gruppenarbeiten (aktive und konzentrierte Mitarbeit, Vollständigkeit der Unterlagen bei allen Beteiligten, Einhaltung der Gesprächsregeln).

Schriftliche Beiträge zum Unterricht

Schriftliche Beiträge zum Unterricht in der Sekundarstufe I können beispielsweise schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übungen, Gestaltungserläuterungen und mediale Produkte sein.

Schriftliche Übungen werden anhand transparenter und den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld bekannter Kriterien bewertet. Die Bewertung orientiert sich an den am Gymnasium Zusestraße vereinbarten allgemeinen Grundsätzen zur Leistungsbewertung und berücksichtigt insbesondere die fachliche Richtigkeit, die Anwendung von Fachbegriffen sowie die Übertragung von Kenntnissen auf neue Zusammenhänge. Die Ergebnisse schriftlicher Übungen stellen einen Bestandteil der sonstigen Mitarbeit dar und werden gemeinsam mit mündlichen sowie praktischen Leistungen bei der Notenbildung berücksichtigt.

Beispiele für schriftliche Übungen

- Jahrgangsstufe 5 (UV 5.1): Erstellen eines Programmheftes zum „Karneval der Tiere“
- Jahrgangsstufe 6 (UV 6.2): Schriftliche Aufgaben im Rahmen eines Stationenlernens
- Jahrgangsstufe 7 (UV 7.2): Storyboard mit Lernreflexion zu selbst gedrehten Videoclips
- Jahrgangsstufe 8 (UV 8.2): Analyse und Vergleich rhythmischer Merkmale westafrikanischer Musik und deren Weiterentwicklung in populären Musikstilen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe.
- Jahrgangsstufe 9 (UV 9.1): Schriftliche Parameteranalyse eines Song-Covers
- Jahrgangsstufe 10 (UV 10.1): Analyse ausgewählter Merkmale eines Sinfoniesatzes (z. B. Instrumentation, Dynamik, Form oder Motivatik) unter Verwendung der im Unterricht eingeführten Fachbegriffe.

In der Sekundarstufe I erfolgen in der Regel pro Schuljahr 1-2 schriftliche Übungen.

Praktische Beiträge zum Unterricht

Praktische Beiträge umfassen z. B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen.

Beispiele für praktische Beiträge zum Unterricht:

- Jahrgangsstufe 5 (UV 5.1/ 5.2): Realisieren einer sprachlichen Ausgestaltung eines Klassensongs, Entwurf einer szenischen Umsetzung einer Szene aus „Hänsel und Gretel“ oder eines Stücks aus dem „Karneval der Tiere“
- Jahrgangsstufe 6 (UV 6.1): Gestalterische Umsetzung musikalischer Charaktere, Stimmungen und Szenen aus „Die Schöne und das Biest“ durch Standbilder oder Fotomontagen mit anschließender Erläuterung der gewählten Gestaltung.
- Jahrgangsstufe 7 (UV 7.1): Komponieren eigener Rapsongs, sowie eines dazu passenden Musikvideos
- Jahrgangsstufe 8 (UV 8.2): Musizieren von Worksongs
- Jahrgangsstufe 9 (UV 9.1): Covern und/ oder Verfremden von bestehenden Songs
- Jahrgangsstufe 10 (UV 10.2): Szenische Darstellung einer Opernszene (hier: Don Giovanni)

Bei praktischen und gestalterischen Leistungen werden insbesondere folgende Kriterien berücksichtigt:

- sachgerechte Anwendung musikalischer Kenntnisse und Fertigkeiten,
- kreative und zielgerichtete Umsetzung von Gestaltungsideen,

- Angemessenheit der musikalischen Gestaltung in Bezug auf die Aufgabenstellung,
- Qualität der Zusammenarbeit in Gruppenprozessen,
- Fähigkeit zur Reflexion und Weiterentwicklung eigener Arbeitsergebnisse sowie
- individuelle Lernfortschritte.

Instrumentale oder vokale Vorerfahrungen werden berücksichtigt, führen jedoch nicht automatisch zu einer besseren Bewertung. Entscheidend sind die individuelle Leistung, der Arbeitsprozess und die konstruktive Einbringung in den Unterricht.

In der Sekundarstufe I erfolgen in der Regel pro Schuljahr 2-3 praktische Beiträge.

Notenbildung

Die Bildung der Note erfolgt auf Grundlage aller im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Die verschiedenen Leistungsformen werden angemessen berücksichtigt. Eine starre prozentuale Gewichtung erfolgt nicht.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion und Reflexion.

2.3.1 Lehr- und Lernmittel

Grundsätzlich erfolgt der Musikunterricht ohne Musikbuch. Auf dem Sharepoint sind die eingesetzten Materialien und Unterrichtseinheiten im Musik-Ordner für die Lehrkräfte chronologisch hinterlegt. Die folgenden Lehr- und Lernmittel werden für punktuellen Einsatz sukzessive eingeführt:

Musikbücher Sekundarstufe I:

- Soundcheck 1-3
- Musix 1 + 2
- Cornelsen: Musikbuch 1+2

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Kooperation mit anderen Fächern

Zu manchen Vorhaben sind folgende Kooperationen beispielsweise denkbar, dazu bedarf es noch der fächerübergreifenden Koordination:

- Biologie: UV 5.1 Karneval der Tiere
- Deutsch: UV 5.2 Märchenoper „Hänsel und Gretel“
- Geschichte: UV 5.3 Mittelalterliche Musik
- Sport: UV 7.1 HipHop
- Kunst: UV 8.1 Werbung

- Kunst: UV 9.2 Impressionismus
- WiPo: UV 9.4 Musik und Politik

3.2 mögliche Kooperation mit außerschulischen Partnern, Musikschulen und Nutzung außerschulischer Lernorte

- Band-AG (Leitung durch die RockAdemy)
- Instrumentalunterricht in unseren Räumen (Leitung durch die RockAdemy)
- jährliche Einladung der Kölner Opernkiste in unsere Schule (UV 5.2)
- Chor für Eltern und Freunde (Leitung durch die RockAdemy)

4. Leistungsrückmeldung und Beratung, sowie Qualitätssicherung und Evaluation

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen: Elternsprechtag, Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprache:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen (siehe Anlagen 1+2).
- Die Bewertung einer Sammelmappe oder eines Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungsspielräume berücksichtigen.

Pro Halbjahr können zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

Der Fachbereich Musik kann einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung leisten durch:

- die Entwicklung von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose,
- die Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer*innen, durch die Fachkonferenz, ebenfalls mit den entsprechenden Rückmeldungen der Schüler:innen,
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote und AGs (ggf. mit außerschulischen Partnern)

Selbsteinschätzung zur sonstigen Mitarbeit im Fach Musik

Datum: _____ Name: _____ Klasse: _____

Meine Beiträge im Unterricht:

- Beteilige ich mich regelmäßig und freiwillig am Unterrichtsgespräch?
- Wenn ich etwas sage, dann ist es richtig oder ich verstehe im Anschluss meinen Fehler.
- Ich nutze eine angemessene Sprache und verwende gelernte Fachbegriffe.
- Ich singe gut und gerne mit.
- Ich beteilige mich auch in schwierigeren Phasen und finde Lösungen.
- Die Präsentationen meiner praktischen Ergebnisse sind gut!



Meine Organisation im Unterricht:

- Ich habe alles, was ich im Unterricht brauche, zu Beginn am Platz bereit.
- Ich schreibe alles ordentlich und genau in mein Heft und hefte die Arbeitsblätter ab.
- Ich korrigiere meine Bearbeitung bei Bedarf, wenn wir Lösungen besprechen.



Meine Arbeitshaltung im Unterricht:

- Ich arbeite konzentriert und lasse mich nicht ablenken.
- Ich beginne direkt mit den Aufgaben.
- Fragen kläre ich zuerst leise mit meinem Sitznachbarn und bei Bedarf danach mit der Lehrperson.
- Wenn wir Lösungen besprechen, korrigiere ich meine Bearbeitung bei Bedarf.



Meine Arbeitshaltung in Partner- und Gruppenarbeit:

- Ich arbeite aktiv und konzentriert mit an der Lösung der Aufgaben, z.B. am Keyboard.
- Ich schreibe die Ergebnisse der Partner- oder Gruppenarbeit auch in meinen Unterlagen auf.



Diese Note würde ich mir geben: _____ Note der Lehrkraft: _____

Bewertungsbogen für eine praktische GRUPPENaufgabe
Klasse 5 – MUSIK

Unsere Namen: _____ Klasse: _____

Aufgabe:

Unser Thema/ Aufgabentext: _____

Datum Arbeitsbeginn: _____ Geplante Abgabe am: _____

Worauf wir achten soll(t)en: _____

Bewertung:

→ Bitte mit Füller/ Bleistift ankreuzen! Die Lehrkraft trägt mit Rotstift ein.

Die vereinbarten Kriterien:					

Was wir sonst noch gelungen finden/ gerne sagen möchten zu unserer Arbeit: _____

Wir haben abgegeben am: _____

Wird von der Lehrkraft ausgefüllt

Note: _____

Begründung: _____

